

Veränderbarkeit intentionaler Kompetenz- und Haltungskonstrukte Lehramtsstudierender in Bezug auf den Einsatz digitaler Medien Eine quantitative Studie (Dissertationsprojekt)

Saskia Jessica Kunz | saskia.kunz@zlb.uni-halle.de | dikola.uni-halle.de

Ausgangslage

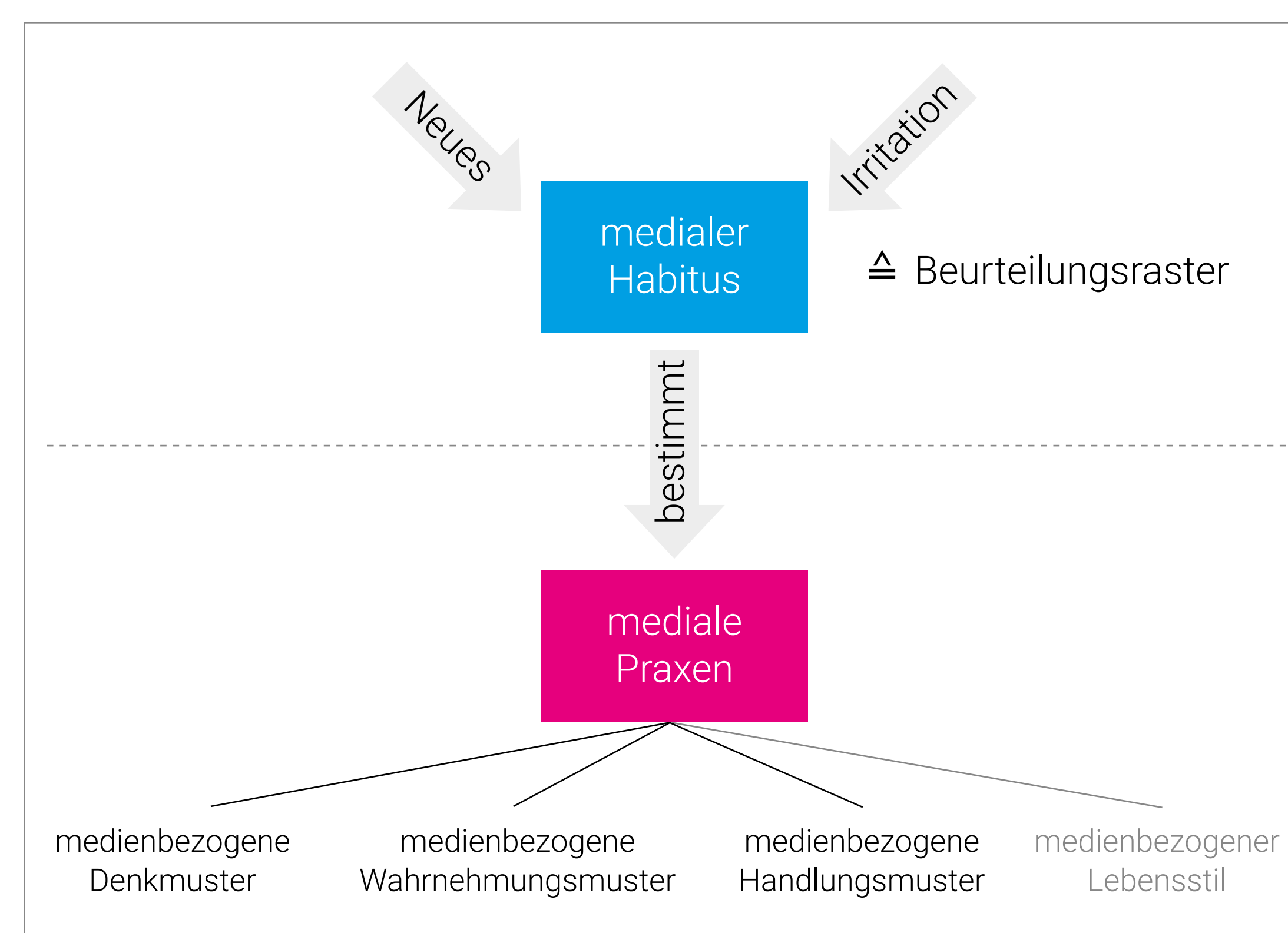
Die KMK 2016 formuliert den Aufbau digitaler Kompetenzen bei Lernenden als fächerübergreifendes Bildungsziel. Dazu braucht es digital kompetente Lehrkräfte mit einer aufgeschlossenen und reflektierten Haltung in Bezug auf den Einsatz digitaler Medien, um Potentiale methodisch, mediendidaktisch reflektiert und zielgerichtet zu nutzen.

Ungünstigerweise rekrutieren sich Studierende des Lehramts mehrheitlich aus derjenigen Schüler*innen-

schaft, die den neuen Medien besonders kritisch gegenübersteht (Vgl. Kammerl & Mayrberger, 2011), sowie signifikante Kompetenzrückstände in Bezug auf Kompetenzen der ICT Literacy aufweist und auch im Laufe des Studiums einen vergleichsweise geringen Kompetenzzuwachs verzeichnen kann. (Sekundäranalyse des NEPS in Senkbeil et al., 2021)

Wie kann auf diese semioptimalen Voraussetzungen in der Lehrer*innenbildung reagiert werden?

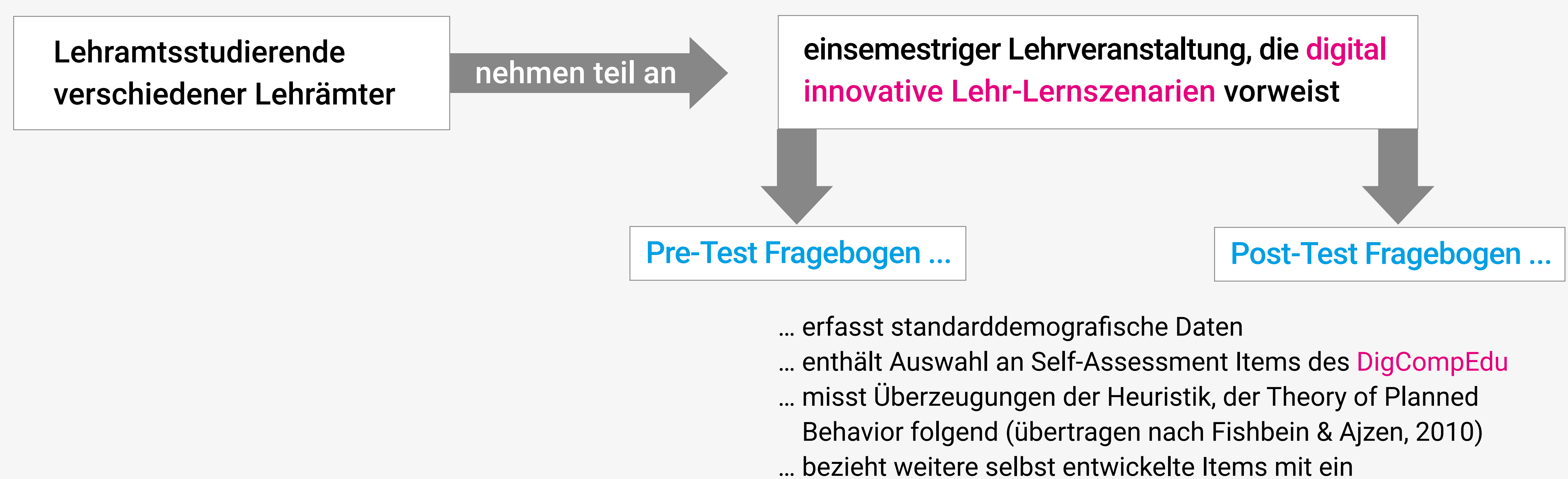
Veränderbarkeit



Biermann (2009) klassifiziert eine Art uns innewohnendes Beurteilungsraster als sogenannten medialen Habitus. Zwar handelt es sich hierbei um ein System von dauerhaften Dispositionen (Vgl. Bourdieu & Wacquant, 2006), das aber durch die Konfrontation mit Neuem und die damit einhergehende Irritation zu einem Transformationsprozess angeregt werden kann. (Vgl. Koller, 2018; von Rosenberg, 2011)

Garfik angelehnt an den Ausführungen aus Michel, 2010

Forschungsdesign



Ziel

Das Ziel meiner Forschung ist die quantitative Analyse intentionaler Kompetenz- und Haltungskonstrukte Lehramtsstudierender. Erfasst werden soll die Veränderbarkeit in Bezug auf den Einsatz digitaler Werkzeuge als Unterrichtsmittel mittels Pre-Post-Test.

Die Daten sollen als empirische Grundlage dienen, hemmende Einflussgrößen, Transformierbarkeit der Einstellungen und Haltungen sowie den Kompetenzzuwachs bei Lehramtsstudierenden zu analysieren.

Literatur

Biermann, R. (2009). Der mediale Habitus von Lehramtsstudierenden. In Der mediale Habitus von Lehramtsstudierenden. Verlag für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-91501-2>

Bourdieu, P., & Wacquant, L. J. D. (2006). Reflexive Anthropologie (4. Auflage). Suhrkamp.

Fishbein, M., & Ajzen, I. (2010). Predicting and changing behavior : the reasoned action approach. Psychology Press.

Kammerl, R., & Mayrberger, K. (2011). Medienpädagogik in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in Deutschland: Aktuelle Situation und Desiderata. In Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 29 (2011) 2, S. 172-184. Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL).

Koller, H.-C. (2018). Bildung anders denken : Einführung in die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse. Verlag W. Kohlhammer.

Michel, B. (2010). Habitus und Lebensstil. In Handbuch Mediensozialisation. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Senkbeil, M., Ihme, J. M., & Schöber, C. (2021). Dissemination of media literacy at school in a digital world: Are teacher candidates digitally competent? Psychologie in Erziehung und Unterricht, 68(1). <https://doi.org/10.2378/PEU2020.ART12D>

von Rosenberg, F. (2011). Bildung und Habitus transformation : empirische Rekonstruktionen und bildungstheoretische Reflexionen. Trascript-Verlag.